



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Rundbrief 2.2025

»Man möchte doch auch wieder einmal sein Scherflein beitragen
zur Unterhaltung und Belehrung«.

Thomas Mann: Mein Sommerhaus (1931, GKFA 16.1, S. 1046)

Liebe Mitglieder,

momentan haben wir noch Ferien und sind mit den Neuerscheinungen im Thomas-Mann-Jahr fast durch, was ja gut ist, denn die Sommerpause geht allmählich zu Ende und neue Themen kündigen sich an. So laden wir am **9. Oktober** ins IBZ zu unserem diesjährigen [Herbstfest](#) ein, wieder mit einer Filmvorführung und einer Dokumentation, diesmal zum **Doktor Faustus**.

Am **22. Oktober** stellt unser Mitglied Dr. Holger Pils den von ihm herausgegebenen **Briefwechsel Thomas Manns mit der Buchhändlerin Ida Herz** vor ([Einladung](#)).

Danach kommt Großes auf uns zu. Zusammen mit dem Center for Culture and Arts der TU München bereiten wir eine **Ausstellung** und ein **Symposium** vor. Unter dem Titel **Thomas Mann – In der Brandlandschaft der Demokratie. Leben. Politik. Gegenwart** wollen wir zwischen November 2025 und Januar 2026 aufzeigen, wie aktuell Thomas Mann mit seinen politischen Mahnungen und Warnungen geblieben ist und uns auch heute noch viel Grundsätzliches und Nützliches zu sagen hat.

Auftaktveranstaltung ist am **31. Oktober** ein [Vortrag](#) über eine programmatische Rede Thomas Manns zum »**deutschen Buch**« (1925) ([Anmeldung](#) online erwünscht). Das von Dirk Heißerer moderierte [Symposium](#) findet am **3. November** in der Carl Friedrich von Siemens Stiftung, München, Schloss Nymphenburg, Südliches Schlossrondell 23 statt ([Anmeldungen](#) sind online bereits jetzt möglich). Die von unseren Vorstandsmitgliedern Eckhard Zimmermann und Matthias Stuber kuratierte **Ausstellung** im Hauptgebäude an der Arcisstraße 21 wird am **8. Dezember** eröffnet. Nähere Informationen teilen wir Ihnen noch rechtzeitig mit.

In diesen Zusammenhang gehört der Abend unseres Schirmherrn Frido Mann im neuen Kulturzentrum Bergson am **23. November** mit dem programmatischen Titel [»Zwischen Bangen und Hoffen. Reflexionen mit Musik über die Demokratie«](#). Grundlage ist auch hier sein neues, in unserer Schriftenreihe erschienenes [Buch](#).

Weiteren **Lesestoff** diskutieren wir hier: [Alexander Krause](#) nimmt sich der kontrovers diskutierten Thomas-Mann-Biographie Tilmann Lahmes an, [Dagmar Walden](#) präsentiert das Münchner Thomas-Mann-Haus als »Villa der Weltliteratur« im Rahmen des neuen Projekts *MunichArtToGo* des Zentralinstituts für Kunstgeschichte, und [Dirk Heißerer](#) gibt Einblicke in den umfangreichen Band *Essays III (1926-1933)* der GKFA.



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Hinweis auf eine weitere Veranstaltung

Unser Mitglied Dr. Ludwig Steindl (Berg) weist uns auf eine Veranstaltung des Kulturvereins Berg hin, für den er im Vorstand als Schriftführer tätig ist. Es geht in der **Soiree im Schloss Kempfenhausen am 27. September 2025 um Rainer Maria Rilke (1875-1926)**. Dessen 150. Geburtstag am 4. Dezember 2025 schließt gewissermaßen das Gedenkjahr für den gleichaltrigen Thomas Mann ab und eröffnet zugleich ein eigenes neues Gedenkjahr, das mit dem 100. Todestag am 29. Dezember 2026 enden wird.

Rilke, der, nach den Worten Robert Musils, »zu den Jahrhundertzusammenhängen der deutschen Dichtung, nicht zu denen des Tages« gehörte (Gedenkrede Berlin, 16.01.1927), war einer der ersten Rezensenten von Thomas Manns Erstlingsroman **Buddenbrooks. Verfall einer Familie** (1901); seine Empfehlung erschien am 16. April 1902 »leider nicht in einem der großen Organe, sondern in dem regional begrenzten *Bremer Tageblatt und General-Anzeiger*« (GKFA 1.2, S. 147-150). Die [Rezension](#) ist online zugänglich.

Erstaunlich, so Rilke, seien »Arbeitskraft und Können«, mit denen Thomas Mann darstelle, wie »der höchste Glücksstand der Familie« unweigerlich den »Abstieg« einleite und es »dann immer jäh und jäh und schließlich senkrecht abfallend in das Nichts« gehe. Man brauche viel Zeit für diese »beiden gewichtigen Bände«, lese sich darin aber »langsam nach vorn (...), bis an den Rand der eigenen Erinnerungen«. An der »kolossalen Arbeit und dem dichterischen Schauen« sei besonders die »vornehme Objektivität zu loben«. Das Buch sei ein »Akt der Ehrfurcht vor dem Leben, welches gut und gerecht ist, indem es geschieht«. (Rilke, *Sämtliche Werke*, Frankfurt a.M., Band V, 1965, S. 577-581). Noch vier Jahrzehnte später hat sich Thomas Mann in einem Brief vom 7. Oktober 1941 an seine Mäzenin Agnes E. Meyer daran erinnert, »dass Rilke eine der ersten und besten Besprechungen von ›Buddenbrooks‹« geschrieben habe.

Somit empfehlen wir diesen Rilke-Abend mit Gert Heidenreich und der Cellistin Anja Lechner am Samstag, dem **27. September 2025, 19:30 Uhr: Soiree im Schloss: »Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn« - Lesung und Musik zum 150. Geburtsjahr von Rainer Maria Rilke**. Schloss Kempfenhausen, Milchberg 11, 82335 Berg: [Einladung](#)

Und noch zwei **Medien-Tipps**: Der Filmredakteur Robert Fischer, unser Gast beim Herbstfest, weist uns auf eine digitale Rekonstruktion des [Buddenbrooks-Film von 1923](#) hin. Sehenswert!

Und hörens Wert ist die Radiosendung [Der Zauberer unter Palmen](#) – Thomas Mann in Los Angeles von Friedemann Beyer vom 31. Mai 2025 jederzeit als BR Podcast.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen und grüßen Sie herzlich.

Der Vorstand des TMFM:

Dr. Dirk Heißerer, Dr. Alexander Krause, Dr. Matthias Stuber und Eckhard Zimmermann